

Jetzt wird die regelmässige Entwurmung zum Genuss



Für die Gesundheit von Hund und Mensch ist eine regelmässige Entwurmung sehr wichtig. Die Verabreichung der Tablette braucht allerdings keine lästige Pflicht zu sein. Denn jetzt gibt es eine schmackhafte Kautablette, welche die Entwurmung für Ihren Hund zur Belohnung macht.



Warum muss ich meinen Hund gegen Würmer behandeln?

Würmer kommen bei Haustieren häufiger vor als man denkt. Die meisten neugeborenen Welpen sind von Spulwürmern befallen oder infizieren sich kurz nach der Geburt über die Muttermilch. Auch ausgewachsene Hunde können leicht befallen werden und scheiden Wurmeier aus, selbst wenn sie selten Symptome zeigen. Die ausgeschiedenen Eier kontaminieren die Umwelt. Sie können in Parks, Gärten und auf Kinderspielflächen jahrelang überleben oder bleiben am Hundefell haften. Durch den Menschen aufgenommene Eier entwickeln sie sich zu Larven und können bei der nachfolgenden Körperwanderung zu Komplikationen wie Sehbehinderungen führen. Auch Eier des Fuchsbandwurmes (*Echinococcus* spp.) können am Fell der Hunde kleben und stellen ein Infektionsrisiko für den Menschen dar. Sie entwickeln sich zu Larven, welche Leber, Lunge oder Knochenmark befallen und Probleme verursachen. Die regelmäßige Routineentwurmung des Hundes reduziert das Infektionsrisiko für Mensch und Tier.

Welche Würmer gibt es?

Würmer sind Parasiten welche für ihre Entwicklung ein Wirtstier benötigen. Es gibt zahlreiche unterschiedliche Arten von Würmern die Ihren Hund befallen können:

- Spulwürmer (*Toxocara canis*, *Toxascaris leonina*)
- Hakenwürmer (*Uncinaria stenocephala*, *Ancylostoma caninum*)
- Peitschenwürmer (*Trichuris vulpis*)
- Bandwürmer (*Dipylidium caninum*, *Taenia* spp., *Echinococcus* spp., *Mesocestoides* spp.)

Toxocara canis



Dipylidium caninum



Woran erkenne ich, ob mein Hund mit Würmern infiziert ist?

Bei Welpen mit starkem Spulwurmbefall können Symptome wie verdickter Bauch, erschwerte Atmung, Durchfall, Erbrechen und Unterernährung auftreten. Hakenwürmer heften sich an die Darmschleimhaut und saugen Blut. Schwere Infektionen bei Welpen führen zu Gewichtsverlust, Schwäche, Blutarmut und schliesslich zum Tod. Peitschenwürmer sind im Dickdarm zu finden und können zu Durchfall führen. Bandwürmer treten im gesamten Darm auf und scheiden Eier aus oder geben ihre Segmente ab, welche wie Reiskörner aussehen. Die meisten ausgewachsenen Hunde zeigen keine klinischen Symptome bei Infektionen mit Würmern. Die regelmässige Kotuntersuchung im Labor stellt die einzige zuverlässige Möglichkeit dar, Infektionen mit Parasiten zu diagnostizieren.

Wie hoch ist das Risiko, dass mein Hund mit Würmern befallen ist?

Folgende Faktoren erhöhen das Risiko eines Befalls mit Würmern bei Hunden:

- **Alter** – Welpen und ältere Hunde sind einem grösseren Risiko ausgesetzt als gesunde, ausgewachsene Tiere.
- **Trächtigkeit und Säugezeit**
 - Trächtige Hündinnen können Infektionen mit Spulwürmern (*Toxocara canis*) auf ihre Welpen übertragen.
 - Säugende Hündinnen können Spul- und Hakenwürmer (*Ancylostoma caninum*) an ihre Welpen übertragen.
 - Trächtige und säugende Hündinnen können auch selbst mit Würmern infiziert sein.
- **Schlechter Gesundheitszustand**
- **Lebensumstände** – Haltung in Zwingern, häufiger Aufenthalt im Freien, Gruppenhaltung, streunende, herrenlose Hunde, Jagd
- **Ernährung** – Rohes Fleisch, Innereien, roher Fisch, Nagetiere
- **Wohnort und Reisen** – Hakenwürmer: *Ancylostoma caninum* kommt vermehrt in Südeuropa vor, *Uncinaria stenocephala* vermehrt in Nordeuropa. Der Bandwurm *Echinococcus multilocularis* ist gehäuft in Zentraleuropa zu finden.

Warum muss mein Hund regelmässig entwurmt werden?

Spulwürmer, häufig bei Welpen vorkommend, Hakenwürmer und Bandwürmer können Menschen infizieren. Auch wenn Ihr Vierbeiner wenig Kontakt zu anderen Hunden hat: Wurmeier überleben über lange Zeit in der Umwelt und können über Kleidung und Schuhe weiterverbreitet werden. Eine regelmässige Entwurmung Ihres Hundes hilft, die Kontamination der Umgebung zu reduzieren und unterstützt die Gesundheit von Mensch und Tier.

Es hat sich erwiesen, dass ein- bis zweimaliges Entwurmen pro Jahr nicht ausreicht, um Infektionen mit Würmern bei ausgewachsenen Hunden zu verhindern. Grundsätzlich sollte eine Entwurmung mindestens viermal jährlich durchgeführt werden. Eine Alternative ist eine monatlich oder alle drei Monate durchgeführte Kotuntersuchung, gefolgt von einer Entwurmung, falls erforderlich. Welpen sollten mit einem entsprechenden Produkt ab einem Alter von 2 Wochen behandelt werden. Säugende Hündinnen können gleichzeitig mit Ihren Welpen entwurmt werden.

Warum muss mein Hund auch gegen Flöhe behandelt werden?

Flöhe sind nicht nur äusserst lästige Parasiten, sie sind auch Teil des Entwicklungszyklus des beim Hund häufig vorkommenden Bandwurmes *Dipylidium caninum*. Eine zuverlässige Prophylaxe gegen Flöhe ist daher sehr wichtig und gehört ebenfalls zu den Aufgaben eines verantwortungsvollen Hundebesitzers.



Wussten Sie, dass die Entwurmung von Hunden einfach durchzuführen ist und Spass machen kann?

Die Verabreichung von Tabletten an Hunde ist nicht immer einfach. Mit den jetzt erhältlichen schmackhaften Kautabletten wird die Entwurmung von Hunden leicht gemacht und wird immer in positiver Erinnerung bleiben. Fragen Sie in Ihrer Tierarztpraxis nach dem passenden Produkt und Entwurmungsschema für Ihren Hund.

Vergessen auch Sie manchmal den nächsten Entwurmungstermin?

In der heutigen, recht hektischen Zeit gehen uns allen manchmal Termine vergessen. Kleber auf dem Kalender, Notizen in der Agenda können helfen. Ein Produkt, welches Ihr Hund mag und leicht zu verabreichen ist, kann ebenfalls dazu beitragen, den nächsten Entwurmungstermin nicht zu verpassen. Fragen Sie in Ihrer Tierarztpraxis nach weiteren Erinnerungshilfen.



Wie können Sie mithelfen Ihren Hund und Ihre Familie zu schützen?

- Persönliche Hygiene
(Händewaschen, Gartenarbeit mit Handschuhen)
- Reduktion des Infektionsrisikos durch regelmässige Entfernung von Hundekot
- Vermeiden von Aufenthalten (speziell von Kindern) in mit Wurmeiern kontaminierten Umgebungen wie Hundewiesen, Spielplätzen, etc.
- Mindestens viermal jährliche Entwurmung Ihres Hundes (oder basierend auf den Ergebnissen der regelmässigen Kotuntersuchungen)
- Behandlung Ihres Hundes nach Aufenthalten in Hundezwingern, an Hundeshows, etc.
- Zuverlässige Prophylaxe gegen Flöhe

Fragen Sie in Ihrer Tierarztpraxis nach einem für Ihren Hund optimalen Entwurmungsprogramm.